

schlechtere, und doch übertrieben theure, von uns leicht zu entbehrende Waaren hingäbe.

6) Schilderung der heutigen Bewohner Deutschlands in Ansehung ihrer physischen und moralischen Natur.

Stark am Körper und am Geiste steht der Deutsche auf einer hohen Stufe in der Reihe der Nationen. Bey aller phys. und moral. Verschiedenheit der Bewohner Deutschlands, die nothwendige Folge der Verschiedenheit des Klima, der Regierungsform, der Religion und intellektuellen und sittlichen Ausbildung ist, entdeckt man doch im Charakter aller deutschen Nationen gemeinschaftliche Grundzüge. Gleich fern von harter Gefühlosigkeit und weicher Empfindsamkeit, sind Ernst, Bedachtsamkeit, Treue, Besradinn, Ehrliche, Tapferkeit, Arbeitsamkeit, Wissbegierde, Forschungsgeist und unerschütterliches Ausharren, Tugenden, die dem Deutschen überhaupt selbst seine Feinde nicht absprechen können. Später zwar als im übrigen Europa wurden seine Sitten und sein Geist gebildet; allein mit deutscher Kraft eilte er ihm nach, holte es in Künsten und Wissenschaften bald ein, ja übertraf es in vielen Stücken. Die mühsamsten Felder der Gelehrsamkeit hat er entweder ganz neu angebaut oder verbessert und auch im Gebiete der schönen Künste ist er nicht der letzte geblieben. Belege dazu sind so manche vortrefliche Werke der deutschen Kunst, so viele, herrliche Schriften, welche das fruchtbare Genie, und der verfeinerte Beschmack, oder der unermüdete Fleis und die tiefe Gelehrsamkeit des Deutschen hervorbrachte — und wie sehr Deutschland nach noch größerer Vollkommenheit strebe, daß es das erste auf der Bahn zum Ziele sey, dieß beweisen seine zahlreichen gelehrten Gesellschaften und Akademien, seine besser, als irgend in einem andern Lande, eingerichteten Universitäten, Gymnasien, Schulen. Auch hat man